

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es ist 9 Uhr abends geworden! Zu diesem Zeitpunkte soll unser Angriff beginnen. Der Feind aber hat uns unser Konzept gründlich verdorben. Unsere Artilleriewirkung ist unbedeutend. Anstatt den Feind zu erschüttern, sind wir ins Gedränge gekommen.

Das feindliche Artilleriefeuer hält uns in unsere Gräben nieder. Der Angriffszug Lt. S m a t t o s c h kann trotz aller schriftlichen und mündlichen Befehle, sofort zum Sturm anzusetzen, nicht aus dem Verbindungsgraben heraus.

Lt. G a n d l m a y e r ist in der Hauptstellung festgehalten. Rückwärts ist man ungehalten ob solchen Zögerns. Man begreift nicht, daß die Gesetze des Handelns auf den Feind übergegangen sind. Es ist unserer Artillerie nicht gelungen, den Gegner zu erschüttern oder die eingebauten Maschinengewehre lahmzulegen. Ihre Feuertätigkeit erreicht nun wieder größte Heftigkeit. Das Artilleriefeuer hält in unverminderter Stärke an.

Lt. K r a f t wird durch ein Schrapnell verwundet.

Die Meldung, daß der Feind zum Angriff auf die Feldwachenstellung übergeht, wirkt wie eine kalte Dusche. Die hinter der 9. Komp. als Reserve liegende 12. Komp. wird alarmiert und näher an die Kampffront herangezogen. Eine weitere Komp. der Brigadereserve wird in Marschbereitschaft versetzt. Aber all dies ist viel zu viel der Vorsicht. Wir sind zwar nicht in der Lage anzugreifen, aber wir haben noch die Kraft, den Gegner entsprechend zu empfangen. Und als von rückwärts die Anfrage kam, ob wir unsere Stellungen halten könnten, da sagten wir ja! Und wir hielten sie. Der Feind wird im harten Handgranatenkampf abgewiesen. Nun flaut der Kampf ab. Kurz vor Mitternacht tritt Ruhe ein. Unsere Gräben sind durch das Artilleriefeuer zerstört, elf Tote, vierzehn Verwundete die Bilanz des heutigen Abends.

Es war ein Tag der Schrecknisse und doch des Ruhmes voll.

Die Verluste auf „Cimone Süd“ am 31. Juli 1916.



7. Komp. **Fabichler Franz**, Ldstm.
Vöcklabruck, O.-Ö.

T o t :

8. Komp. **Kovacs Anton**, Sapp.
Budapest, Ungarn

V e r w u n d e t :

7. Komp. **Kreilinger Franz**, Ldstm.
Mining, Braunau, O.-Ö.

Tausch Franz, Ldstm.
Ischl, O.-Ö.

8. Komp. **Guggenberger Joh.**, Sapp., Gfr.
Hartkirchen, Eferding, O.-Ö.

Katzelberger Alois, Ldstm.
Aspach, Braunau, O.-Ö.

Krenner Nikolaus, Ldstm.
Pancsova, Ungarn

Scheffer Peter, Ldstm.
Abtenau, Hallein, Salzburg